



Demenznetzwerke am Leben erhalten

Nachhaltige Finanzierungsmöglichkeiten regionaler Demenznetzwerke

DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke
Hartmut Emme von der Ahe

DZNE-Standort Rostock/ Greifswald
Bernhard Michalowsky

Herausforderungen

309.000 Einw.

11 Gemeinden

3 Regionen

1.200 Neuer-
krankte / Jahr



Demenz Netz
im Kreis Minden-Lübbecke

Wer hätte das gedacht im Jahr 2003?

- Statistisch erkranken monatlich 100 Versicherte, das DemenzNetz bekam im Jahr 2015 monatlich 47 Demenzbetroffene neu vermittelt
- 15 % der Netzteilnehmer im Projekt durch den Medizinischer Dienst vermittelt
- 43 % der Vermittlungen erfolgten über Ärzte und ein kooperierendes Krankenhaus
- 48 % der Vermittelten sind bei Netzeintritt unterhalb der Pflegestufe 1
- 51 % der Netzteilnehmer verfügen über einen demenzspezifischen Patientenpass: Das LOGBUCH Demenz
- Compass Private Pflegeberatung: Netzleistungen für die Privatversicherten
- Kreis Minden-Lübbecke und einige gesetzliche Pflegekassen sind strategische Partner des Netzes und „finanzieren“ dadurch die Netzwerkarbeit mit

Was ist zu finanzieren – was leistet das Netz?

- **Netzwerkmanagement – strategisch und operativ**
 - Herausgabe der Charta und Moderation der Arbeitsgemeinschaft DemenzNetz
 - Koordinierungsstelle für die Leistungsanbieter
 - Koordinierungsstelle für die Leistungsnehmer
- **Informationsmanagement auf der Systemebene**
 - Leistungsverzeichnis Netzwerkkarte Demenz
 - Netzbrief Demenz
 - Netzwerkkonferenzen
 - Homepage des DemenzNetzes
 - Care Management zum LOGBUCH Demenz
- **Informationsmanagement / Edukation auf der Fallebene**
 - Grundberatung der Demenzbetroffenen mit Bedarfsermittlung und Vermittlung
 - LOGBUCHbasierte Beratung der Demenzbetroffenen

Wer engagiert(e) sich ideell bzw. finanziert(e)?

- Akteure der freien Wohlfahrt: Der PARITÄTISCHE und die Diakonischen Werke über den Trägerverbund Demenz, Einsetzung eines „Fond proaktiv“ zur Fehlbedarfsfinanzierung nach Projektende DemNet-D-Minden
- Angehörigeninitiative / Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.
- Regionale und überregionale Stiftungen und öffentliche Fördergeber
- AOK NordWest, BKK Arbeitsgemeinschaft Ostwestfalen, IKK classic über SGB XI-Vertrag / Medizinischer Dienst der Krankenkassen Westfalen-Lippe
- Über Gestellung von Personalressourcen: Kreis Minden-Lübbecke und Compass Private Pflegeberatung – letztere aber nur auf der Fallebene

DemNet-D: Multizentrische,
interdisziplinäre Evaluationsstudie
von Demenznetzwerken in
Deutschland



Demenz Netz
im Kreis Minden-Lübbecke

Gesundheitsökonomische Analyse zur Netzwerkfinanzierung



»Gab es Zeiten, in denen die finanziellen Mittel für Ihr Demenznetzwerk nicht ausgereicht haben?«

»Sehen Sie Ihr Netzwerk als finanziell nachhaltig?«



»Die finanziellen Mittel reichen bis jetzt nicht, weil der Anteil der Träger mit einem Eigenanteil von 10 % erheblich ist!«

»Nein! Wir haben es aufgebaut und sehr viele Akteure integrieren können. Darüber müssen wir Anfang 2015 sprechen.«

Methode: Experteninterview

- ❖ Themen: Finanzrelevante Akteure, Kostenstruktur, Finanzierungsquellen, Nachhaltigkeit



Finanzierung regionaler Demenznetzwerke

- ❖ 8 von 13 Netzwerke schätzten sich als nachhaltig ein
- ❖ Netzwerke sehr heterogen, zeigte sich auch in der Finanzierung
- ❖ Mitgliedsbeiträge, Geldleistungen der Kommune und selbsterwirtschaftete Einnahmen bieten nachhaltige Finanzierungsstrukturen
- ❖ Fördergelder ermöglichen Aufbau aber nicht Weiterführung oder Weiterentwicklung der Netzwerke
- ❖ Nutzung von Finanzmittelsurrogaten: Unentgeltliche, nicht monetäre Ressourcen (Sachspenden und Zeitspenden)

	Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
auftragsorientiert	Selbsterwirtschaftete Einnahmen SGB finanzierte Angebote und sonstige Dienstleistungen	Öffentliche Fördermittel Fördermittel EU, Bund, Land, Stiftungen, sonst. Organisationen
strukturorientiert	Mitgliedsbeiträge Monetäre periodische Beiträge, Aufnahmegebühren, Sachbeiträge, Dienst- und Werksbeiträge	Geld-/ Sachleistungen Leistungen der Kommune, Bezirk oder Stadt Leistungen der Gesellschaft oder der Unternehmen



Determinanten einer nachhaltigen Finanzierung



Determinanten
einer
nachhaltigen
Finanzierung



Strukturabhängige Probleme

Netzwerke auf dem Land waren häufiger nicht nachhaltig (Land: 3 von 5 vs. Stadt: 2 von 8)

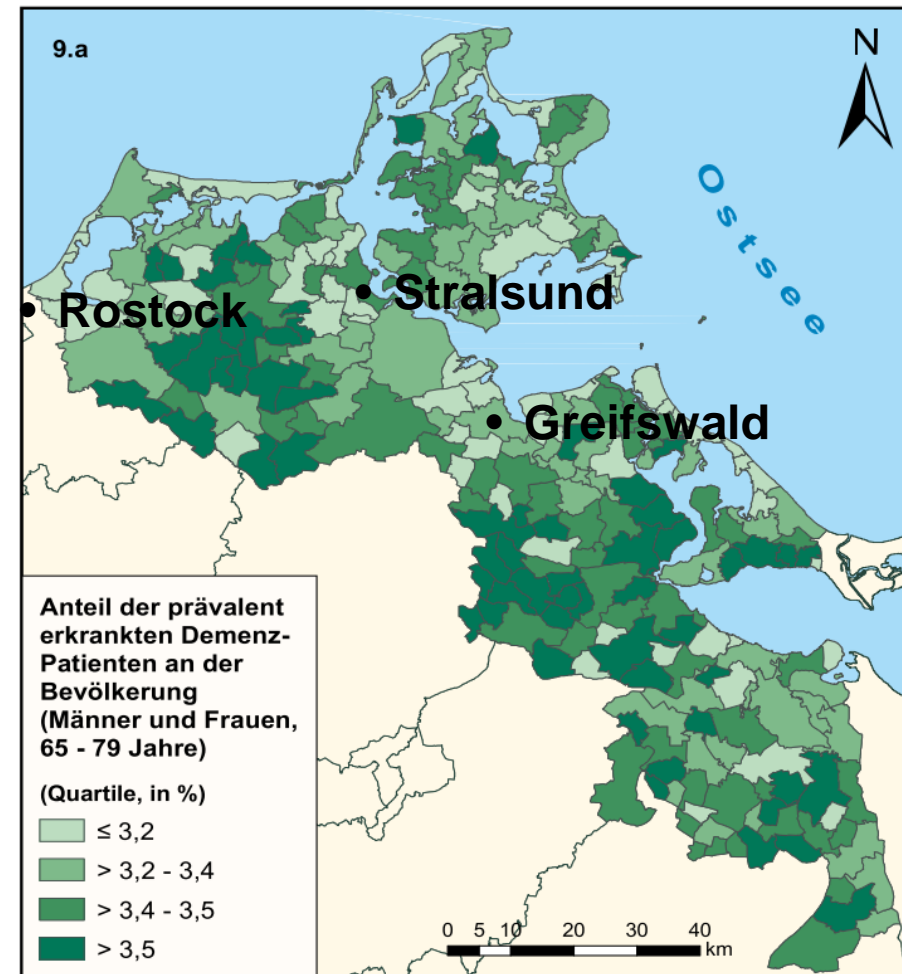
- ❖ Ineinandergreifen der Leistungserbringer auf dem Land wichtig, um eine bedarfsgerechte Versorgung zu ermöglichen
- ❖ Geringere Anzahl an potentiellen Akteuren erschweren Nachhaltigkeit der Netzwerke

Regelfinanzierung=Nachhaltigkeit?

- ❖ Problem: Heterogenität der Netzwerke, fehlenden Standardisierung der Netzwerkleistungen, fehlende Identifikation geeigneter Ergebnismaße

Fazit

- ❖ Es existieren Möglichkeiten einer nachhaltigen Finanzierung
- ❖ Aber: Bestehender Handlungsbedarf zur Stärkung bisher aufgebauten und für die Versorgung notwendiger Strukturen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt Hartmut Emme von der Ahe

PariSozial - gemeinnützige Gesellschaft für
paritätische Sozialdienste mbH in den Kreisen Minden-
Lübbecke und Herford; Sitz: Minden

Simeonstraße 19

32423 Minden

Tel.: 0571 82802-0; Fax: 0571 82802-69

hartmut.emme.v.d.ahe@parisozial-mlh.de

Kontakt Bernhard Michalowsky

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankungen e.V.

Standort Rostock/ Greifswald

Ellernholzstraße 1-2

17489 Greifswald

Tel. 03834/ 86 75 91; Fax: 03834/ 8619551

bernhard.michalowsky@dzne.de

Wenn Sie Fragen haben:
Löchern Sie uns !

